Universitätsbibliothek
Johann Christian Senckenberg
Frankfurt/Main
Handschriftenabteilung

Nachlass Ludwig Börne

☒ Briefe von Ludwig Börne an Jeanette Wohl

Nachl.L.Börne BVIII, Nr. 326, Bl. 385-386

☐ „Billets“ von Ludwig Börne an Jeanette Wohl

Nachl.L.Börne BXI, Nr. _____, Bl. _____

☐ Briefe von Jeanette Wohl an Ludwig Börne

Nachl.L.Börne BIX, Nr. _____, Bl. _____

Meine Reise von Berlin nach Leipzig war sehr glücklich zurückgelegt. Meinen Weg habe ich bereits früher beschrieben, also nur Ihnen gesagt, daß ich Sie und Ihre Töchter sehr oft vermisst habe. Aber es ging mir wie Ihnen, ich hatte auch viel zu thun und bin sehr viel herumgelaufen. Die Gesellschaft war sehr zahlreich und gut, aber mit wenig Künstlern. Ihre Schwester habe ich fleißig mit meinen Besuchen beehrt, sie sagt sehr viel Gutes über Sie. Wir verabredeten uns, und ich war nicht lange bei ihr. Ich habe sie in allen Punkten erfreut, sie einen Brief bei mir anfangen wollen, sie sagte aber aufzugeben, daß sie Feder nicht schreiben. Die Oste sind sehr lustig wie immer. Wenn Sie so nach Hause kommen, werden Sie Ihre Freude haben. Ist wird zwar Ihnen mitbringen, wenn dann einen Dr. Bibel und den andern Ost in Haus nehmen. Bib und Apostel, nämlich mit andern Ost, wären sehr vergnügt, und die Apostel vorzüglich gute Haushaltung. Ich bin noch nicht entschieden. – Mein Weg hat mich mit Schrecken Schrecken gelehrt. Ich bin aber nicht mehr 18 Jahr alt, wie Sie glauben, sondern sehr schon in 23te. – Dr. Bibl hat mir versprochen, mich mit Wildhagen zu bekannt, wenn ich zu ihnen zog. Ich habe mit Ost schon sehr zu überlegen angefangen, wie die Sache machen sollen. Wir sind zwar mit seinem Vorschlag zufrieden, aber gegen Frankfurt ist allerdings – Doch mehr ich Ihnen nicht in voraus zu theilen, nicht das Compliment anbringt sehr und viele Grüße Ihnen und Ihrer Frau Schwester Ost Adresse bis D. B. Ich werde sie dort abholen. Wegen der Wiederkehr des Briefs bitte ich Sie sehr. Ich habe einen sehr guten Reisplatz, der mich in wenig mehr als 3 Stunden nach Frankfurt bringt. – Von Dr. Oberlehrer habe ich in meinem Briefe Frankfurt mitgetheilt, es hat mich sehr verwundert. Ihre Briefe war Vergnügen hat er mir erzeugt.

B.

Stadt- und Univ.-Bibl.
Frankfurt a. Main

Herrn

Georg Mashmann

Für
med. Wohl.

in

Rüdesheim

27. SEPT.